GEMEINDE Lauperswil

Emmental

Infoblatt

www.lauperswil.ch

Nr. 1 / Juni 2020

◀ **Titelbild:** Aussicht von der Moosegg, Richtung Oberland (Bruno Schüpbach, Emmenmatt)

Kontakt

Gemeindeverwaltung Lauperswil
Dorfstrasse 51
3438 Lauperswil
Tel. 034 496 22 22
Mail info@lauperswil.ch
www.lauperswil.ch

Öffnungszeiten

MO	08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
DI	Vormittag geschlossen, 14.00 – 17.00 Uhr
MI – DO	08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Vorwort

Daniel Zürcher
Gemeinderat

Ein Virus – Abstand halten – und alles steht still…

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Kaum jemand hätte es für möglich gehalten, dass ein kleiner, unsichtbarer Virus beinahe die ganze Welt lahmlegen könnte. Alles begann in China, zuerst kaum bemerkt, betrifft es plötzlich in sehr kurzer Zeit jeden von uns. Schulen und Geschäfte werden geschlossen. Statt Händedruck und Umarmung gilt plötzlich, Abstand halten und wo dieser nicht möglich ist, Mundschutz tragen.
Das pulsierende Leben mit arbeiten, einkaufen, verkaufen, shoppen, Freizeitangeboten wie Sport, Konzerte, Theater, Gottesdienste werden abgesagt. Sitzungen und Besprechungen werden nur in ganz dringenden Fällen abgehalten.
An der Gemeinderatssitzung von Ende März haben wir beschlossen, im Juni keine Gemeindeversammlung und kein Fête de la musique durchzuführen. Die allgemeine Lage rund um die Verbreitung des Covid-19 ist zu unsicher. Wichtige Infos zu unserer Gemeinde Lauperswil sind in diesem Infoblatt enthalten und auf www.lauperswil.ch aufgeschaltet.
Nebst all den Einschränkungen gibt es auch Positives zu beobachten. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, die Post, das Bauwesen, die Energieversorgung, die Landwirtschaft sowie das Gesundheitswesen funktionieren. Der Blickwinkel von uns und vielen Menschen wird in dieser ausserordentlichen Lage neu gesetzt werden müssen. Die Rückbesinnung auf die wichtigen Fragen des Lebens kann auch positive Spuren in unserem Leben und in der Gesellschaft hinterlassen.

Und noch etwas: Ein Blick in die Gemeinderechnung 2019 zeigt Erfreuliches: Die Jahresrechnung schliesst mit einem deutlichen Einnahmenüberschuss ab. Interessant was unsere «Finanzministerin», Gemeinderätin Eliane Baumann dazu meint > siehe Beitrag «Ressort Finanzen».
Auch wenn der Alltag mit Homeschooling, Homeoffice, mit viel Beschäftigung oder keiner Arbeit anders aussieht als in früheren Jahren, wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, viel Kraft, Energie und viel Mut anderen Menschen (auf Distanz) zu begegnen und wo es nötig ist, diese zu ermutigen.

Mitteilung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lauperswil

Wie Sie bereits aus der Presse erfahren haben, hat der Gemeinderat Lauperswil beschlossen, dass die **Einwohnergemeindeversammlung vom 04.06.2020 aufgrund der Corona-Situation abgesagt wird**.
Zum heutigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob die Einwohnergemeindeversammlung allenfalls verschoben oder definitiv abgesagt werden muss.
Sie werden zu gegebener Zeit in geeigneter Form informiert.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Lauperswil

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Lauperswil wurde durch den Gemeinderat zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'025'235.98 ab. Im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) beträgt der Ertragsüberschuss CHF 898'133.45. Nach Gutschrift des Ertragsüberschusses beträgt der Bilanzüberschuss CHF 3'682'513.01. Die Spezialfinanzierungen schlossen besser ab, d.h. der Ertragsüberschuss betrug gesamthaft CHF 127'102.53 anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 61'550.00.

Das Gesamtergebnis teilt sich somit wie folgt auf:

	Rechnung 2019	**Budget 2019**	**Abweichung**
Ergebnis allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	898'133.45	81'980	816'153.45
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Moosegg	21'507.57	22'630	-1'122.43
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Emmenmatt	12'202.35	-4'220	16'422.35
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	88'246.07	48'970	39'276.07
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	-6'808.40	-10'500	3'691.60
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	11'954.94	4'670	7'284.94
Gesamtergebnis Gemeinde	**1'025'235.98**	**143'530**	**881'705.98**

Weil die vorgesehene Einwohnergemeindeversammlung am 4. Juni 2020 nicht stattfindet, erfolgt nachfolgend eine ausführlichere Kommentierung der Jahresrechnung 2019, welche sich auf den Gesamthaushalt bezieht.

Erfolgsrechnung (Gesamthaushalt)

Personalaufwand
Der Personalaufwand ist CHF 3'219.00 resp. 0.2 % höher als budgetiert. Gründe dafür sind die Ersatzanstellung (Überschneidungen) für die bisherige Gemeindeschreiber-Stellvertreterin infolge Mutterschaft, Lohnfortzahlungen in drei Fällen für Mitarbeitende des Schulbusfahrdienstes während Krankheit, sowie die Abgrenzung von Ferien- und Überzeitguthaben des Personals. Dagegen sind die Entschädigungen an Behörden und Kommissionen tiefer ausgefallen.

Sachaufwand
Der Sachaufwand liegt CHF 134'809.43 resp. 8.8 % unter dem Budget. Eine hohe Budgetdisziplin in den meisten Bereichen hat dazu geführt, dass trotz diverser Nachkredite die Sachaufwand-Konti gesamthaft nicht ausgeschöpft wurden. Insbesondere der Aufwand für den baulichen und betrieblichen Unterhalt (vor allem Strassenunterhalt) ist wesentlich tiefer ausgefallen, da die geplante Strassenentwässerung Ebnit nicht ausgeführt wurde. Bei der Sachgruppe 313 Dienstleistungen und Honorare fällt die erst im 2020 begonnene, jedoch für Ende 2019 vorgesehene, periodische Schutzraumkontrolle positiv ins Gewicht.

Abschreibungen
Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde per 01.01.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'338'870.40. Dieses wird innert 13 Jahren (CHF 487'605.40/Jahr) abgeschrieben.

Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen CHF 64'497.85.

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind gesamthaft um CHF 47'721.35 resp. 8.0 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Es konnten nicht alle geplanten Investitionsvorhaben abgeschlossen werden, d.h. diese waren Ende 2019 noch in Bau oder Realisierung.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen müssen vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2019 mussten keine systembedingten zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden, da die ordentlichen Abschreibungen wesentlich höher als die Nettoinvestitionen sind.

Finanzaufwand
Der Finanzaufwand ist CHF 1'279.57 resp. 1.3 % tiefer als budgetiert. Die Verzinsung langfristiger Verbindlichkeiten ist tiefer ausgefallen, da noch kein neues Kapital aufgenommen wurde. Dagegen mussten höhere Vergütungszinsen infolge Steuerrückzahlungen bezahlt werden.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen
Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen liegen CHF 6'688.15 resp. 2.9 % über dem Budget. Dies ist damit begründet, dass infolge höherer Anschlussgebühren auch entsprechend höhere Einlagen in den Werterhalt getätigt wurden.

Transferaufwand
Der Transferaufwand (sämtliche Lastenverteiler und verschiedene Entschädigungen an insbesondere andere Gemeinwesen) liegt CHF 221'997.73 resp. 4.3 % unter dem Budget. Diverse Kosten-/Betriebsbeiträge an andere Gemeinwesen wie auch kantonale Lastenverteiler sind teilweise wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert.

Fiskalertrag
Die Erträge aus Steuern liegen gesamthaft CHF 482'029.40 resp. 8.9 % über dem Budget. Bei den natürlichen Personen sind Mehrerträge von CHF 202'933.75 (vor allem aus Einkommenssteuern, Steuerteilungen sowie Nachsteuern und Bussen) und bei den juristischen Personen Mehrerträge von CHF 212'531.35 (vor allem aus Steuerteilungen und Gewinnsteuern) gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Bei den übrigen direkten Steuern (insbesondere Grundstückgewinnsteuern) konnten weitere Mehrerträge von CHF 66'664.30 verbucht werden.

Entgelte
Die Entgelte liegen gesamthaft CHF 58'054.22 resp. 5.2 % über dem Budget. Dies ist insbesondere mit höheren Rückerstattungen (teilweise Versicherungsleistungen aus Schadenfällen) sowie höheren Benützungs- und Anschlussgebühren (WV Emmenmatt und Abwasser) begründet.

Transferertrag
Der Transferertrag besteht zu einem grossen Teil aus den verschiedenen Finanzausgleichszahlungen an die Gemeinde. Diese betragen CHF 1'697'302.00. Der gesamte Transferertrag ist um CHF 13'295.25 resp. 0.6 % tiefer als budgetiert, da insbesondere tiefere Finanzausgleichszahlungen (Mindestausstattung und Disparitätenabbau) verbucht werden mussten. Dagegen konnten teilweise höhere Schulgelder vereinnahmt werden.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Wasserversorgung Moosegg
Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 1'122.43. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung Moosegg beträgt CHF 10'748.07. Der im Jahr 2013 entstandene Vorschuss (Minus-Eigenkapital) konnte somit innert 6 Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung vollständig mittels Ertragsüberschüssen zurückbezahlt werden. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 92'504.30.

SF Wasserversorgung Emmenmatt

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 16'422.35. Dies ist insbesondere mit zwei Rückerstattungen (Versicherungsleistungen für Schadenfälle) sowie höheren Grund- und Benützungsgebühren begründet. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung Emmenmatt beträgt CHF 105'823.40. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 124'522.10.

SF Abwasserentsorgung

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 39'276.07. Dies ist insbesondere auf einen tieferen baulichen Unterhalt zurückzuführen, da ein geplanter Kanalisationsneubau noch nicht getätigt werden konnte. Zusätzlich wurden höhere Anschlussgebühren vereinnahmt und die Betriebsbeiträge an den ARA-Verband mittleres Emmental fielen tiefer aus als budgetiert. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 824'470.72. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 2'751'528.80.

SF Abfall

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 3'691.60. Dies ist insbesondere auf tiefere Entsorgungskosten bei der AVAG zurückzuführen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfall beträgt CHF 281'826.53.

SF Feuerwehr

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 7'284.94. Dies ist insbesondere mit höheren Ersatzabgaben, keinem baulichen Unterhalt und einem tieferen verrechneten Aufwand des Werkhofes begründet. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Feuerwehr beträgt CHF 191'913.08.

Investitionsrechnung

	Jahresrechnung 2019	Budget 2019	Jahresrechnung 2018
Allgemeiner Haushalt			
Bruttoinvestitionen	217’445.15	645’000	231’260.05
Investitionseinnahmen	32’000.00	102’000	19’149.85
Nettoinvestitionen	185’445.15	543’000	212’110.20
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	212’952.75	296’650	149’117.10
Investitionseinnahmen	4’584.00	0	0.00
Nettoinvestitionen	208’368.75	296’650	149’117.10
Gesamthaushalt			
Total Bruttoinvestitionen	430’397.90	941’650	380’377.15
Total Nettoinvestitionen	393’813.90	839’650	361’227.30

Die Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushaltes fielen gegenüber dem Budget wesentlich tiefer aus, da insbesondere das PWI-Projekt Längenbach–Eggelried bis Ende 2019 nur zu einem kleinen Teil umgesetzt werden konnte und auch der Ersatz der Verwaltungsinformatik noch nicht abgeschlossen ist.
Bei den Spezialfinanzierungen fielen die Investitionen gegenüber dem Budget ebenfalls geringer aus, da im Bereich Abwasser die Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen gemäss GEP im 2019 keine Kosten verursacht haben. Dagegen fiel der Investitionsbeitrag an den ARA-Verband für den Einbau der Klärschlammentwässerung höher als geplant aus.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2019, CHF 14’313’317.69 (Vorjahr: CHF 12’931’591.56). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 8’092’724.94 (Vorjahr: CHF 6’552’709.46). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 1’540’015.48.
Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2019, CHF 6’220’592.75
(Vorjahr: CHF 6’378’882.10), was einer Abnahme von CHF 158’289.35 entspricht.
Das Fremdkapital hat sich um CHF 186’013.45 auf CHF 5’263’582.28
(Vorjahr: CHF 5’077’568.83) erhöht.
Das Eigenkapital (SG 29) beträgt per 31.12.2019, CHF 9’049’735.41
(Vorjahr: CHF 7’854’022.73), womit sich dieses um CHF 1’195’712.68 erhöht hat.
Der Bilanzüberschuss per 31.12.2019 beläuft sich auf CHF 3’682’513.01
(Vorjahr: CHF 2’784’379.56).

Nachkredite

Gesamttotal	CHF	319’734.09
abzüglich Nachkredite unter CHF 5’000.00 und in ord. Kompetenz GR	CHF	74’354.81
Total gemäss Nachkredittabelle	CHF	245’379.28

davon:		
• gebunden	CHF	177’694.00
• in Kompetenz Gemeinderat	CHF	67’685.28
• zu beschliessen durch Einwohnergemeindeversammlung	CHF	0.00

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es sich um eine sehr gute Jahresrechnung handelt, mit welcher der Bilanzüberschuss weiter gestärkt werden konnte. Dadurch sind die geplanten grossen Investitionen in den nächsten Jahren besser tragbar und es besteht auch eine Reserve im Eigenkapital, um inskünftige allenfalls höhere Aufwandüberschüsse decken zu können.

Die gesamte Jahresrechnung ist ebenfalls auf der Website www.lauperswil.ch einsehbar.

Aus den Ressorts / Informationen und Mitteilungen des Gemeinderates

Präsidiales

Seit dem 16. März 2020 befindet sich die Schweiz aufgrund der Verbreitung des neuen Coronavirus und der daraus resultierenden Lungenkrankheit Covid-19 in einer ausserordentlichen Lage. Der Bundesrat hat das soziale und wirtschaftliche Leben mit einschneidenden Massnahmen beschränkt, um die Ausbreitung des Virus so stark als möglich zu verlangsamen, oder zu verhindern. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund ebenfalls Massnahmen ergriffen. Der Schalter der Gemeindeverwaltung wurde geschlossen. Die Schulen, Turnhallen, Pausen- und Rasenplätze wurden ebenfalls geschlossen und sogar die erste Einwohnergemeindeversammlung in meiner Amtszeit als Präsident musste abgesagt werden.
Ebenso unerwartet war der sofortige Rücktritt von Gemeinderätin Daniela Hutmacher aus dem Gemeinderat. An dieser Stelle möchte ich mich für ihr Engagement für die Gemeinde Lauperswil bedanken.
Ich hoffe, dass die Corona-Situation, von der die ganze Welt betroffen ist, die Menschen zum Denken veranlasst. Wenn Schutzmaterial und Medikamente auszugehen drohen, muss die Politik über die Bücher. Dass Medikamente und einzelne Bestandteile wegen des Profites nur noch im Ausland produziert werden, bereitet mir Sorgen.
Zum Glück sind die Lebensmittellieferungen davon nicht betroffen. Nicht auszudenken was geschehen würde, wenn in den Läden alle Regale leer wären! Die Pflichtlager der Schweiz für Grundnahrungsmittel würden 3 bis 4 Monate reichen und unsere Landwirtschaft kann einen Selbstversorgungsgrad von 60 % abdecken.
Mit der neuen AP22 (Agrarpolitik) mit noch mehr Ökologie sinkt der Selbstversorgungsgrad auf 50 % und bei Annahme der Trinkwasser- und Pestizidinitiative noch einmal um 10 bis 20 %. Also freue ich mich, dass die Teller noch jeden Tag voll sind.
Ein Lichtblick in dieser schwierigen Zeit ist die Jahresrechnung 2019, die mit einem Ertragsüberschuss von 1 Mio. abschloss.
Zum Schluss bedanke ich mich bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen und der Verwaltung für die grosse Unterstützung bei meinem Start als Gemeindepräsident.

Christian Baumann, Gemeindepräsident

Bau

Werte Infoblatt-Leser,
gerne möchte ich Ihnen an dieser Stelle wie üblich Informationen über Vergangenes und Aktuelles aus dem Ressort Bau weitergeben. Ich mache dies jeweils sehr gerne, weil mich Ihre

positiven Rückmeldungen immer sehr freuen. Auf diesem Weg bekomme ich die Gelegenheit zu informieren, womit wir uns jeden Tag mit viel Elan beschäftigen.
Mein herzliches «Merci» geht diesmal an unsere Strassenequipe, welche tagtäglich damit beschäftigt ist, durch ihren stetigen Einsatz zu unser aller Wohl kleine und kleinste Dinge zu tun, von denen wir teilweise nicht einmal etwas merken. Zum Beispiel sind dies Schächte und Leitungen von Kalk und Schlamm befreien, bei Ein- und Ausfahrten die Sichtweiten durch Holzerarbeiten gewährleisten, an Abhängen und kleinen Flächen Gras mähen und wegräumen, Kehricht einsammeln und zusammenräumen, Brätlistellen Instand halten, Robidogs leeren usw. usw.
Rückblickend konnten wir feststellen, dass der Winter eigentlich gar kein grosser war und die Schneeräumung und das Salzen gegenüber früheren Jahren in kleinerem Rahmen stattgefunden hat.
Wir durften wiederum mehrere kleinere und grössere Sanierungen und Unterhaltsarbeiten an Strassen und Abwasserleitungen ausführen.
Die im Herbst 2019 begonnene Strassensanierung PWI Längenbach – Eggelried steht vor dem Abschluss, die Belagsarbeiten sind fast fertig.
Auch dieses Jahr werden wiederum einige Strassenabschnitte umfassend saniert, damit das Strassennetz der Gemeinde auch weiterhin in einem guten, soliden Zustand ist und bleibt. Ebenso werden Wasser- und Abwasserleitungen mittels Unterhaltsarbeiten entweder erneuert oder saniert.
Nun danke ich Ihnen allen für Ihre stets tatkräftige und konstruktive Unterstützung und wünsche Ihnen vor allem eins: Gesundheit

Walter Tschanz, Gemeinderat

Finanzen

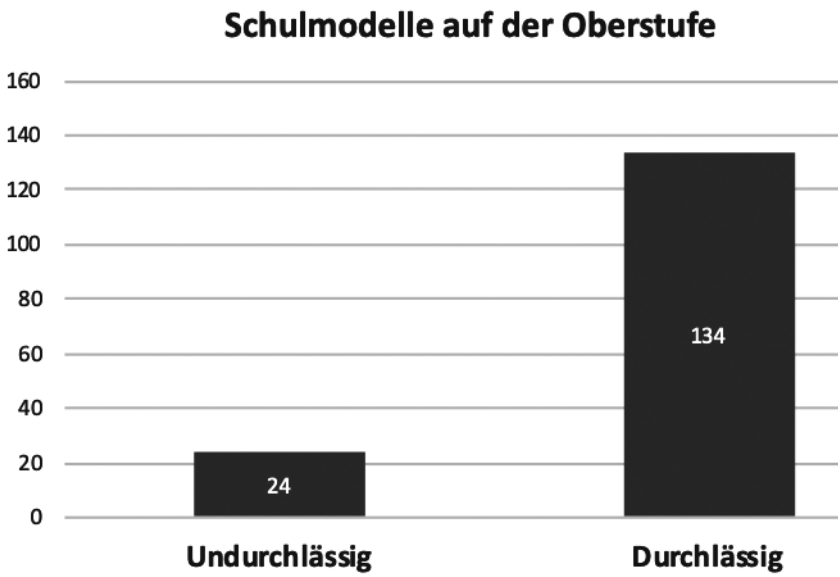
Der Jahresabschluss 2019 mit dem grossen Ertragsüberschuss wird vielleicht bei den einen oder anderen ein Staunen ausgelöst haben. Wie ist eine so grosse Abweichung zum Budget möglich? Erfreulicherweise gab es einerseits wesentlich mehr Steuereinnahmen, anderseits wurden weniger Investitionen getätigt als geplant. Zum Beispiel konnte das PWI Projekt Längenbach-Eggelried (PWI = periodische Wiederinstandstellung) nur zu einem kleinen Teil im Jahr 2019 ausgeführt werden. Bei solchen Projekten spielt nicht nur die lange Planungsdauer meist eine Rolle, sondern auch die Witterungsbedingungen im Strassenbau, vor allem während der Wintermonate.
Aufgrund der aktuellen Situation in welcher sich die ganze Welt befindet, bin ich grundsätzlich froh, handelt es sich hierbei um einen Ertragsüberschuss und nicht um einen Aufwandüberschuss in dieser Grösse. Möglicherweise wird sich die finanzielle Situation in nächster Zukunft verändern und wir werden in 1 bis 2 Jahren mit Steuerausfällen rechnen müssen. Ausserdem ist eine Veränderung gewisser Lastenverteiler nicht auszuschliessen. Dies alles wird zu einem grossen Teil davon abhängen wie lange die „Krise" andauert. Deshalb ist es aus meiner Sicht beruhigend zu wissen, dass unsere Gemeindefinanzen gegenwärtig auf „soliden Füssen" stehen, denn in Zukunft stehen in unserer Gemeinde grosse Investitionen an. Im Bildungswesen z. B. das geplante Oberstufenzentrum sowie Renovationen bei bestehenden Schulanlagen, Strassenunterhalt etc.

Der Gemeinderat spricht sich deshalb aktuell gegen eine allfällige Steuersenkung aus.
Bleiben Sie gesund und schauen Sie gut zu sich und den andern. Seien wir solidarisch – vor allem mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft – auch nach der „Krise".

Eliane Baumann, Gemeinderätin

Bildung

Informationen zum Stand der Arbeiten Reorganisation Schulstrukturen
Die nichtständige Baukommission Oberstufenzentrum hat in einem ersten Auswahlverfahren die drei Architekturbüros bestimmt, die am Projekt weiterarbeiten dürfen. Diese drei Büros beschäftigen sich nun damit, wie unsere Vorgaben umgesetzt werden können. Im Herbst werden die Ideen präsentiert und die Kommission wird sich für ein Architekturbüro entscheiden. Dies darf dann das definitive Bauprojekt erarbeiten. Wenn es dann soweit ist, freuen wir uns, Ihnen an einer Informationsveranstaltung das Projekt zeigen zu können.
Neben dem Bau eines Oberstufenzentrums beschäftigt uns auch das Schulmodell an der Oberstufe. Die Gemeinden Rüderswil und Lauperswil möchten gerne von einem undurchlässigen auf ein durchlässiges Modell wechseln. Im Kanton Bern ergibt sich im Schuljahr 2018/19 in den 158 Oberstufenschulen folgendes Bild:



Welche Vorteile hat ein Wechsel?

- Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler.
- Stärken der Jugendlichen werden gezielt gefördert.
- Es sind Niveauwechsel in einzelnen Fächern (Deutsch, Mathematik, Französisch) möglich.
- Es ist ein faires, zeitgemässes System.
- Es entsteht ein Gemeinschaftsdenken.
- Soziale Kontakte unter Gleichaltrigen sind wichtig und werden gefördert.
- Bessere Zusammenarbeit unter den Klassen und den Lehrpersonen möglich.
- Stabilere Klassengrössen

Wir sind überzeugt, dass alle Schülerinnen und Schüler von einem Modellwechsel profitieren können und der Start ins Berufsleben erfolgreich gelingt.
Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt Reorganisation Schulstrukturen haben, melden Sie sich bei Barbara Grosjean (barbara.grosjean@bluewin.ch oder Tel. 034 496 56 00).

Barbara Grosjean, Gemeinderätin

Umwelt

Entsorgen mit Köpfchen – und die AVAG

Jeder von uns braucht pro Jahr etwa 20 Kehrichtsäcke oder Entsorgungsmarken. Die neuen Kehrichtsäcke bestehen aus einem hohen Anteil Recyclingmaterial. Dieses Material wird aus Kunststoffabfallprodukten der Industrie und von Grossverteilern wiedergewonnen. Bei der Herstellung dieser Kehrichtsäcke wird noch mehr CO2 eingespart und die Umwelt geschont. Die Preise für die neuen Kehrichtsäcke (Entsorgen mit Köpfchen) bleiben unverändert.

Entsorgen mit Köpfchen – AVAG

Aus Kehrichtsack entsteht saubere Energie

Was im Kehrichtsack entsorgt wird, kann thermisch verwendet werden. Das heisst: Der Kehricht wird verbrannt. In der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) in Thun wird in hochtechnischen und aufwändigen Verfahren und Prozessen aus Abfall wichtige und saubere Energie für einen Grossteil der Region Thun produziert. Pro Stunde werden in dieser Anlage 15 Tonnen Abfall thermisch verwertet und mit einem Fernwärmesystem verteilt. Die Energie reicht zum Heizen von 3100 Einfamilienhäusern.

Ghüder und die Nachhaltigkeit

In unseren Haushalten und Betrieben entstehen nicht nur brennbare Abfälle. Viele Stoffe können wiederverwertet werden, sind also recyclierbar. Bevor etwas in den Kehrichtsack geworfen wird, sollte überlegt werden, ob ein Recycling möglich ist. In der Kehrichtumladestation, AVAG in der Obermatt oder beim Entsorgungshof Emmental, Aeschbacher AG in Emmenmatt, können Materialien für die Wiederverwertung hingebracht werden: Altglas, Alu, Altkleider, Altmetalle, Batterien, Computer, Elektroschrott, Glühbirnen, Haushaltgeräte, Holz, Innertstoffe, Karton, Kleider, Papier, PET, Pneu.

Entsorgungshof Emmental, Aeschbacher, Emmenmatt

Daniel Zürcher, Gemeinderat

Sicherheit

Ich bin als frischgewähltes Mitglied gut in den Gemeinderat aufgenommen worden. Leider wurden auch wegen dem Coronavirus die meisten Sitzungen abgesagt und folgedessen, manche Themen bis auf Weiteres stillgelegt. Im Ressort Sicherheit sind zur Zeit folgende Themen aktuell:

- Die Ortsdurchfahrt Zollbrück mit der Sanierung der Langnaustrasse.
- Die Überprüfung der Zivilschutzräume, welche wegen der Corona-Krise unterbrochen wurde.
- Mit der Gemeinde Langnau als Sitzgemeinde und 13 weiteren Partnergemeinden wird ein Regionaler Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei abgeschlossen, um sich bei dieser Leistung einkaufen zu können, z.B. für Polizeieinsätze bei Veranstaltungen, Überwachung etc.

Zu erwähnen ist auch die bevorstehende Sanierung des Mungnaugrabens und des Kilchgrabens durch die Schwellenkorporation Lauperswil. Bei der Feuerwehr ist die diesjährige Frühjahrstrockenheit und die damit verbundene Waldbrandgefahr aktuell.

Alexander Beer, Gemeinderat

Personelles

Kündigung von Eveline Dubach

Eveline Dubach verlässt die Gemeindeverwaltung per Ende Mai 2020. Sie hat ihre Verwaltungslehre in den Jahren 1996 bis 1999 bereits bei der Gemeindeverwaltung Lauperswil absolviert und war anschliessend als Verwaltungsangestellte in diversen Arbeitsgebieten tätig. Im Jahr 2019 konnte Eveline Dubach ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat und das Team der Verwaltung danken Eveline ganz herzlich für die jahrelange Treue und angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Dienstjubiläen 2020

- Beat Boss, Strassenmeister; 15 Dienstjahre am 01.02.2020

Diverses

Freiwillig engagiert

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental

Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region – wir brauchen Sie!

Das SRK Emmental sucht

Freiwillige für den Betreuungsdienst

- zur Begleitung von älteren Menschen
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Silvia Hirsig freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Freiwillige für den Rotkreuz-Besuchs- oder Fahrdienst sind auch willkommen.

SRK Kanton Bern, Region Emmental, Lyssachstr. 91, 3400 Burgdorf,
Tel. 034 420 07 77, entlastung-emmental@srk-bern.ch

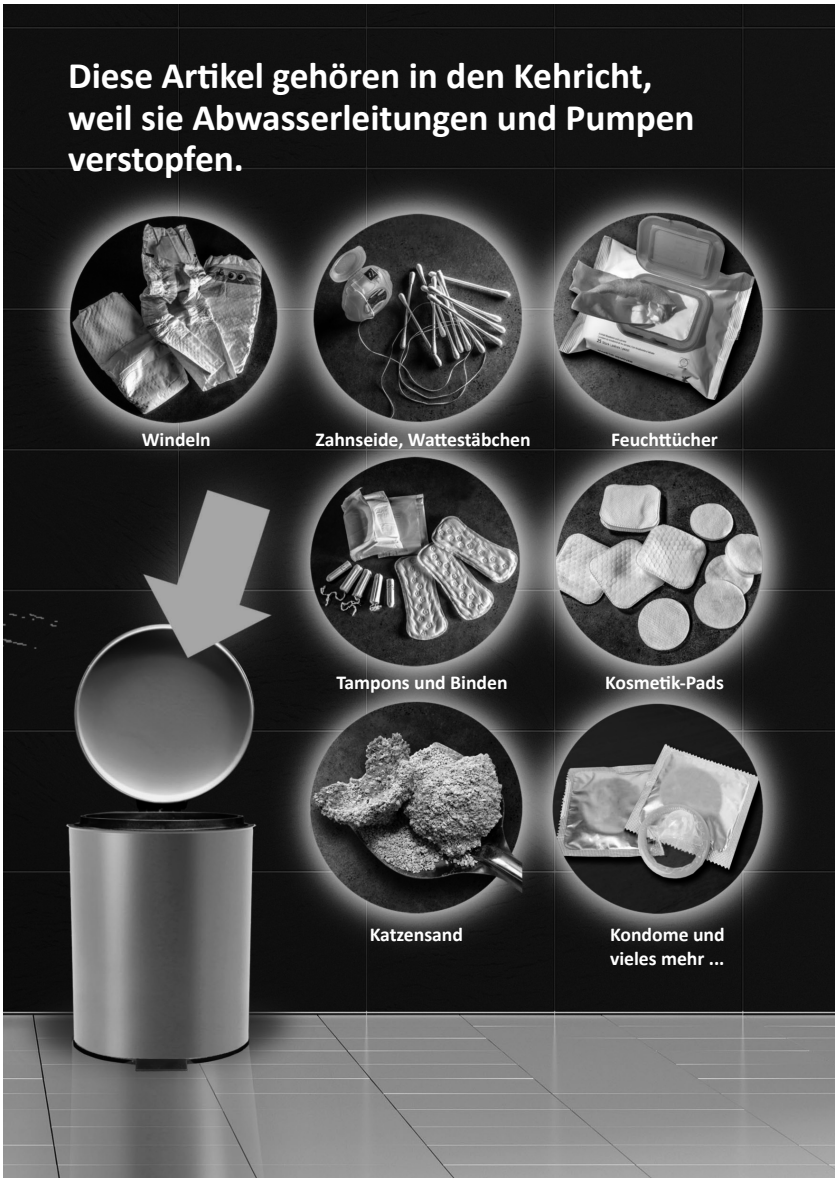
VSA

ara
mittleres Emmental

Feuchttücher sind Pumpenkiller! Die Toilette ist kein Müllschlucker.

Die Toilette ist kein Müllschlucker. So entsorgen Sie Hygieneartikel richtig.

In Ihre Toilette gehören keine Hygieneartikel, Speisereste, Medikamente oder Haushaltschemikalien. Für eine sachgerechte Entsorgung stellt Ihnen Ihre Gemeinde die erforderlichen Informationen und Abfall-Sammelstellen zur Verfügung.


Diese Artikel gehören in den Kehricht, weil sie Abwasserleitungen und Pumpen verstopfen.
Windeln
Zahnseide, Wattestäbchen
Feuchttücher
Tampons und Binden
Kosmetik-Pads
Katzensand
Kondome und vieles mehr ...

Feuchttücher und andere Hygieneartikel sind Pumpenkiller!
Sie bilden zähe Faserknäuel, die in mühseliger Handarbeit entfernt werden müssen.

Die Toilette ist kein Müllschlucker

- Les toilettes ne sont pas une poubelle
- Il WC non è una pattumiera
- A toilet is not a rubbish dump
- A sanita não é uma conduta de lixo
- El retrete no es un cubo de la basura
- Туалет - не мусоропровод
- تجنب إلقاء المهملات في المرحاض
- आपका शौचालय गंदी फिसलपट्टी नहीं है
- آپ کا بیت الخلا کوڑا کرکٹ کا نالہ نہیں ہے
- توالت شما سیستم شوتینگ زباله نیست
- 厕所不是垃圾槽
- Tualeti nuk është ulluku i mbetjeve
- Toalet nije kanta za otpatke

Ihr Abwassersystem verzeiht nichts. Flyer und Aufkleber

Weitere Exemplare des Aufklebers (14.5 cm Durchmesser) für Ihre Toilettendeckel können beim VSA-Shop bezogen werden:
www.vsa.ch

Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA)
Europastrasse 3, Postfach
8152 Glattbrugg
Tel. 043 343 70 70
info@vsa.ch
www.vsa.ch

ARA mittleres Emmental

Wintersei
3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 460 30 11
info@arame.ch
www.arame.ch

Energiespartipps zum Umgang mit Wasser

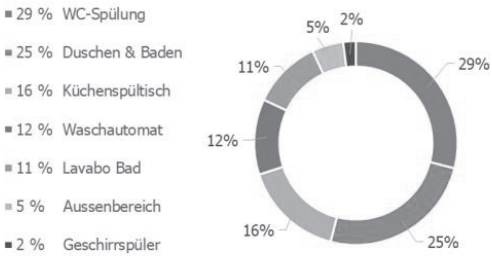
Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag wird die vielfältige Verwendung der Ressource Wasser beleuchtet, dessen Verbrauch im Haushalt aufgezeigt und ein innovatives Produkt einer Schweizer Firma kurz vorgestellt.

Wasser als wertvolle Ressource

Wasser ist der einzige natürliche Rohstoff über den die Schweiz im Überfluss verfügt. Dabei hat sich der Verbrauch pro Kopf der Schweizer Bevölkerung in den letzten dreissig Jahren um etwa einen Viertel reduziert. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die zunehmende Verbreitung von Wasserspartechnik in den Haushalten zurückzuführen. Spül- sowie Waschmaschinen sind deutlich effizienter geworden und in Bad als auch der Küche finden sich immer mehr wassersparende Armaturen. Betrachtet man lediglich den privaten Verbrauch in Haushalten, so sind dies momentan durchschnittlich 142 Liter Wasser pro Person und Tag. Schlussendlich kosten 1'000 Liter Trinkwasser den Endverbraucher jedoch nur ungefähr 3 Franken oder eine Dusche somit circa 12 Rappen.

Wasserverbrauch im Haushalt

In Haushalten wird über die Hälfte des Wassers durch die Toiletten sowie durch das Duschen und Baden verbraucht. In all diesen Bereichen wurden in den letzten Jahren durch den Einsatz effizienterer Technik hohe Einsparungen erzielt. So werden heute zum Beispiel meistens Spülungen mit zwei Stufen in Toiletten eingebaut und bei den Duschen sowie Wasserhähnen Spardüsen installiert. Aber auch die Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen werden immer effizienter im Umgang mit Wasser und Strom.



NRP-Projekte fördern die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental
Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund den ländlichen Raum in seiner regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Für die Umsetzung sind die Kantone und Regionen zuständig. Im Zentrum der NRP stehen Projekte, welche innovativ sind sowie die Wertschöpfung in der Region stärken.

In den folgenden drei Bereichen können Vorhaben gefördert werden:
• **Tourismus** • **Industrie** • **Innovative regionale Angebote**

Es gibt zwei verschiedene Arten von Finanzhilfen:
➜ **Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):**
Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Konzeptarbeiten, Machbarkeitsstudien etc.).
➜ **Zinslose Darlehen (rückzahlbar):**
Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP ausgeschlossen sind:
➜ Einzelbetriebliche Förderung
➜ Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen usw.
➜ Wohnen und Standortpromotion

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:

Förderung Solarstrom Emmental
Projektbeitrag à fonds perdu,
Bereich Industrie

Spiel dich durch…, Langnau
Projektbeitrag à fonds perdu,
Bereich Tourismus

Sanierung und Erweiterung Ilfishalle
zinsloses Darlehen, Bereich innovative
regionale Angebote

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter https://www.region-emmental.ch/de/regionalpolitik/unterstuetzte-projekte.
Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle: Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf, Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch / www.region-emmental.ch

Notfall-Nummern

Arzt

Dr. med.
Mischa P. Stelzel
Lauperswilstrasse 24
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 73 82

Dr. med.
Reto Stüdeli
Harzer 36
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 91 11

Medphone
0900 57 67 47

Sanität
144

Tierarzt

Grosstierpraxis Weibel und Werner
Dr. med. vet. Daniel Weibel
Dr. med. vet. Christoph Werner
Oberdorfstrasse 15
3438 Lauperswil
Tel. 034 496 83 80

Kleintierpraxis
Dr. med. vet.
Margret Siegenthaler
Thanstrasse 12
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 71 21

Zahnarzt

Dr. med. dent.
Alain E. Doriot
Dorfstrasse 1
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 89 19

Feuerwehr Region Langnau

Kommandant
Werner Eberle
Haldenstrasse 5
3550 Langnau
Tel. 034 409 31 41

Notruf 118

Kantonspolizei

Polizeiwache Langnau
Güterstrasse 5
3550 Langnau i. E.
Tel. 031 638 85 10

Notruf 117

Aussicht von der Moosegg, Richtung Zollbrück (Jürg Sterchi, Zollbrück)

Satz + Druck: Herrmann AG, Langnau i.E.